

Niederschrift

über die 25. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen am Donnerstag, dem 06. März 2008, um 20:00 Uhr, in Groß Häuslingen, Gemeinderaum

Anwesend:

Bürgermeisterin	Dr. Kathrin Wrobel	- Vorsitzende -
Beigeordneter	Ulrich von Behr	
Ratsherr	Jörn Dettmer	
Ratsherr	Mathias Dettmer	
Ratsherr	Thorsten Gudehus	
Ratsherr	Gernot Boeck	
Beigeordneter	Stephan Lüchau	
Ratsherr	Rolf-Joachim Rudolf	
SG-Bürgermeister	Cort-Brün Voige	- Verwaltungsvertreter -
SG-Amtmann	Herr Dehning	- Kämmerer -
	Peter Schneider	- Protokollführer -

A. Öffentlicher Teil der Sitzung

TOP 1.) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bürgermeisterin Dr. Wrobel eröffnet um 20:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen. Sie begrüßt die Sitzungsteilnehmer, die Vertreter der Presse und die Zuhörer.

Zu der heutigen Sitzung wurde unter dem 25.02.2008 ordnungsgemäß eingeladen. Die Ratsmitglieder sind sämtlich anwesend. Die Bürgermeisterin stellt die Beschlußfähigkeit des Rates der Gemeinde Häuslingen ausdrücklich fest.

TOP 2.) Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen am 13.12.2007

Wortmeldungen:

Beigeordneter Lüchau stellt fest, dass von ihm angesprochene Fehler in den Protokollen der letzten beiden Ratssitzungen nicht geändert wurden. Protokollführer Schneider erhält die angesprochenen Passagen vom Beigeordneten Lüchau zur Änderung.

Ratsherr Gudehus bemängelt, dass sein Name im Protokoll nicht erwähnt ist.

Beschluß:

Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt:

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Häuslingen am 13. Dezember 2007 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 3.) Haushalt 2008
DS 01/2008

Wortmeldungen:

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel stellt fest, daß der Haushalt nicht das in der Planung erwartete Defizit von 57.700 € aufweist, sondern ausgeglichen ist. Anschließend übergibt sie das Wort an Herrn Dehning.

Kämmerer Herr Dehning erläutert den Ratsmitgliedern den vorliegenden Haushaltsentwurf 2008. Er stellt fest, daß der Verwaltungshaushalt ein Defizit von 4.900 € aufweist. Der Vermögenshaushalt ist jedoch ausgeglichen.

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel bedankt sich bei Herrn Dehning für die ausführlichen Erläuterungen. Von den Ratsmitgliedern werden keine weiteren Fragen mehr zum vorliegenden Haushaltsentwurf gestellt.

Beschluß:

Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt:

1. Der Rat der Gemeinde Häuslingen erläßt die im Entwurf vorliegende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 und stimmt dem im Entwurf vorliegenden Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 zu.
2. Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt das im Entwurf vorliegende Haushaltssicherungskonzept für das Jahr 2008.
3. Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt das im Entwurf vorliegende Investitionsprogramm für die Jahre 2007 bis 2011.
4. Der Rat der Gemeinde Häuslingen nimmt von dem im Entwurf vorliegenden Finanzplan für die Haushaltsjahre 2007 bis 2011 Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 4.) Kenntnisnahme von eingetretenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Haushaltsjahr 2007 gem. § 89 NGO - Stand: 30.12.2007 -

DS 02/2008

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel erläutert die Drucksache und stellt fest, daß es von Seiten der Ratsmitglieder keine Fragen hierzu gibt.

Beschluß:

Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt:

Der Rat der Gemeinde Häuslingen nimmt von den im Haushaltsjahr 2007 – Stand: 30.12.2007 – eingetretenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben, zu deren Leistung im Rahmen der Vorschrift des § 89 NGO die Zustimmung erteilt wurde, Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 5.) Vereinsförderung der Gemeinde Häuslingen; Festsetzung der Förderbeträge für das Jahr 2008
DS 03/2008

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel erläutert, daß Häuslingen die einzige Mitgliedsgemeinde ist, die ihre Vereine noch mit einem finanziellen Beitrag unterstützt und spricht sich dafür aus, dieses auch beizubehalten. Die Förderung soll im Ganzen ein Volumen von 1.650,00 € haben. Dieses teilt sich wie folgt auf:

- TSV Groß Häuslingen	350,00 €
- Jugendfeuerwehr	125,00 €
- Schützenverein	125,00 €
- Sportanglerverein	50,00 €
- Landjugend	50,00 €
- Männergesangverein	250,00 €
- Frauenchor	250,00 €
- Verein zur Förderung der Dorfgemeinschaft	100,00 €
- Chronik	50,00 €
- Senioren	150,00 € +50,00 €
- Reservistenkameradschaft	50,00 €
- Reserve	50,00 €

Beschluß:

Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt:

Die Vereine in der Gemeinde Häuslingen sind im Jahr 2008 entsprechend der in der Anlage dargestellten Höhe zu fördern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 6.) Änderung der Betriebszeiten der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Häuslingen
 DS 04/2008**

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel erläutert, daß der Stromverbrauch zwar gesunken, zeitgleich aber die Kosten hierfür seit 2004 um 67% gestiegen seien. Dieser Tatsache möchte man mit der Verkürzung der Betriebsdauer der Straßenbeleuchtung entgegenwirken. Ebenso soll ein Beitrag zur Verringerung der CO2-Emissionen geleistet werden.

Ratsherr M. Dettmer beantragt den Betriebsbeginn auf 05.45 Uhr festzulegen.

Ratsherr J. Dettmer fragt, wie viel Einsparung die Verkürzung der Leuchtdauer einbringt.

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel antwortet, daß die Einsparung bei ca. 15% = 500,00 € liegen wird.

Beschluß:

Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt:

Die Betriebsdauer der Straßenbeleuchtung in der Gemeinde Häuslingen wird neu auf **Beginn morgens: 6:00 Uhr, Abschaltung nachts: 23:00 Uhr** festgelegt. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, eine entsprechende Änderung der Schaltzeiten bei der E.ON Avacon AG herbeizuführen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen
Ja 8 Nein 1 Enthaltung 0

**TOP 7.) Abänderung der Fahrbahnschwellen in der 30-km/h-Zone
 DS 05/2008**

Bürgermeisterin Dr. Kathrin Wrobel erläutert den Zuhörern aufgrund der vielen Diskussionen, die dieses Thema in der Gemeinde hervorgerufen hat, anhand der Drucksache DS 05/2008 nochmals, warum sich Rat und Verwaltungsausschuß für das Aufbringen von Fahrbahnschwellen entschlossen hatten.

Sie stellt mit Nachdruck fest, daß keineswegs eine Schikanierung der Bürger erfolgen, sondern eine Beruhigung des Verkehrs erreicht werden sollte. Das habe dann jedoch auch leider zu persönlichen Angriffen gegen Ratsmitglieder und die Bürgermeisterin geführt.

Äußerst bedauerlich sei, daß außer Herrn Kubies niemand sich offiziell an die Mitglieder des Gemeinderates gewandt habe, um seine Bedenken zu äußern. Stattdessen habe man sich an die Presse gewandt oder privat polemisiert. Diesen Umgang mit gewählten Vertretern der Gemeinde, die sich für das Wohl von Häuslingen einsetzen und hierfür auch einen z.T.

erheblichen Anteil ihrer Freizeit opfern, empfindet die Bürgermeisterin als sehr fragwürdig und unangemessen. Man sei jederzeit bereit, sich sachlicher und vernünftig vorgebrachter Kritik zu stellen und dann ggf. Beschlüsse abzuändern. Häuslingen sei eine kleine Gemeinde mit kurzen Verwaltungswegen, für jeden Bürger sei ein Ratsmitglied oder die Bürgermeisterin in der Nähe erreichbar. Dr. Wrobel appelliert an die anwesenden Zuhörer, diesem Gedanken Rechnung zu tragen und bei zukünftig auftretenden Problemen sich umgehend an einen Ratsvertreter zu wenden, damit nicht wieder ein solcher erheblicher Unfriede im Ort entstehe.

Die neue Anordnung der Schwellen sei so konzipiert, daß man sie umfahren könne, so daß dann eine für jeden Einwohner akzeptable Situation entstehe und hoffentlich das verkehrswidrige und äußerst gefährliche Umfahren auf dem Bürgersteig aufhöre.

Beschluß:

Der Rat der Gemeinde Häuslingen beschließt:

Die Fahrbahnschwellen in der 30-km/h-Zone sollen entsprechend der Anlage abgeändert werden, so daß künftig ein Umfahren mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h möglich ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 8.) Information über den Sachstand bezüglich der möglichen Errichtung eines Photovoltaik-Parks

Bürgermeisterin Dr. Wrobel berichtet, daß inzwischen konkrete Planungsunterlagen erstellt werden. Es habe einen Ortstermin mit der Firma OecoEnergy gegeben, die Interesse an der Erstellung des PhV-Parks gezeigt habe. Für das Vorhaben hätten auch schon einige mögliche Investoren konkretes Interesse bekundet, die im Fall der Verwirklichung der Pläne die Finanzierung sicherstellen könnten.

Ein großes, nicht vorhersehbar gewesenes Problem stelle jedoch der Anschluß der Anlage an das Stromnetz dar. Hierzu habe man ein Gespräch mit der E.ON Avacon in Nienburg geführt. Dabei habe sich ergeben, daß die in der Nähe vorbeilaufenden Leitungen bereits zum jetzigen Zeitpunkt durch den Anschluß von Biogasanlagen o. Ä. am Rande der Überlastung gefahren werden. Ein Anschluß eines derart großen Stromerzeugers sei nicht mehr möglich.

Für den Anschluß gebe es daher nur zwei mögliche Alternativen: Eine Leitung zum Umspannwerk in Ahlden mit Unterdükerung der Aller oder den Bau eines eigenen Umspannwerkes, um an die 110 kV-Hochspannungsleitung zwischen Häuslingen und Otersen anschließen zu können. Die Kosten für beide Möglichkeiten würden bei ca. 1 Mio. Euro reinen Baukosten liegen. Bei der Leitung nach Ahlden kämen noch laufende Entschädigungen der Grundeigentümer für die Duldung der Durchleitung hinzu.

Bei diesen hohen Zusatzkosten ist von Bedeutung, ob die Anlage noch rentabel betrieben werden kann. Eine überschlägige Berechnung des Planers bei OecoEnergy hat gezeigt, daß die Bebauung nur des aktuell ausgewiesenen Gewerbegebietes westlich des Weges Twachte hierzu nicht ausreicht. Es wurde daher angeregt, auch die Flächen östlich der Twachte in das Projekt mit einzubeziehen, sofern bei den dortigen Grundeigentümern Interesse bestehe.

Hierzu werden demnächst die Grundeigentümer von der OecoEnergy angeschrieben werden. Sofern es diesbezüglich eine positive Resonanz gebe, könne das gesamte Projekt durchgeplant werden. Die Flächen des aktuellen Gewerbegebietes könnten dann noch in diesem Jahr bebaut und ans Netz angeschlossen werden. Ein zweiter Abschnitt östlich der Twachte könnte dann im kommenden Jahr realisiert werden.

Wortmeldungen:

Ratsherr M. Dettmer fragt nach den Vor- und Nachteilen für die Gemeinde, Grundeigentümer und die Allgemeinheit.

Bürgermeisterin Dr. Wrobel antwortet, der Anteil erneuerbarer Energien solle erhöht werden, um den zukünftigen CO₂-Ausstoß zu verringern. Es seien außerdem deutlich höhere Pachten für alle in Frage kommenden Grundstücke, darunter auch das Grundstück der Gemeinde, zu erwarten, die über 20 Jahre abgesichert seien. Durch die höheren Einnahmen von Grundeigentümern würde die Gemeinde indirekt von einem höheren Anteil an der Einkommensteuer profitieren.

Ratsherr M. Dettmer fragt weiter, ob es demnach also nur Vorteile gäbe.

Bürgermeisterin Dr. Wrobel antwortet, daß durch die Verwirklichung des Projekts die landwirtschaftliche Nutzfläche sich um etwa 30 ha verringern würde. Dem stünden allerdings die erwähnten deutlich höheren Pachteinnahmen gegenüber.

Ratsherr Gudehus bemerkt hierzu, daß die Ansiedlung von Gewerbebetrieben auch Gewerbesteuererinnahmen bedeuteten, von denen ca. 15% in der Gemeinde verblieben. Dies sei schließlich auch Geld.

Beigeordneter von Behr fragt nach dem zeitlichen Ablauf.

Bürgermeisterin Dr. Wrobel antwortet, daß, wenn eine Lösung für das Problem des Anschlusses an das Stromnetz gefunden werden könne, der erste Teil, der bereits als Gewerbegebiet ausgewiesen sei, zügig noch 2008 gebaut und ans Netz gehen sollte. Für die Erweiterung sei dann ein Bau und Anschluß 2009 geplant.

Ratsherr M. Dettmer fragt, ob die Gefahr von Blendungen bestehe.

Bürgermeisterin Dr. Wrobel teilt mit, daß dies nach Aussagen der OecoEnergy GmbH nicht möglich sei, da zudem ein Erdwall um die Anlage aufgeschüttet werde. Es gebe ein Angebot der OecoEnergy, sich eine bestehende Anlage in Ostfriesland anzuschauen.

TOP 9.) Bekanntgaben

1.

Zur möglichen Einleitung eines Flurbereinigungsverfahrens haben für den Bereich Groß- und Klein-Häuslingen jeweils getrennte, erste Veranstaltungen der Arbeitsgruppen stattgefunden, bei denen erste Anregungen zu Maßnahmen erörtert wurden. Die Arbeitsgruppen wurden dabei von Herrn Gerdes vom GLL Verden unterstützt. Weitere Treffen sind bereits geplant.

2.

Der Spendenstand für die Glocke beträgt aktuell 5.820,00 €.

3.

Die Kostenschätzung für den Ausbau der Straße „Im Felde“ liegt seit kurzem vor. Danach werden sich die Gesamtkosten nach überschlägiger Berechnung des Bauamtes der Samtgemeinde auf 131.280,80 € belaufen.

Die Anlieger sollen im Rahmen einer kurzfristig einzuberufenden Veranstaltung im einzelnen informiert werden. Unmittelbar danach soll die Ausschreibung stattfinden, so daß möglichst rasch mit dem Ausbau begonnen werden kann.

4.

Hinsichtlich der Bepflanzung des Mittelweges auf dem Friedhof hatte bekanntlich im Mai 2007 ein Gespräch mit Vertretern der Realgemeinde stattgefunden. Der Vorsteher Herr Rüpke hatte gebeten, konkrete Änderungsvorschläge zu unterbreiten. Im Juni 2007 wurden ihm durch die Bürgermeisterin zwei Entwürfe vorgelegt, die eine Änderung der Bepflanzung einschließlich einer Sitzgelegenheit beinhalteten. Wie Herr Rüpke der Bürgermeisterin kürzlich mitteilte, hat die Realgemeinde auf ihrer stattgefundenen Versammlung eine Änderung abgelehnt und möchte die örtliche Situation so belassen, wie sie momentan ist. Bürgermeisterin Dr. Wrobel bedauert dies und teilt mit, daß damit die Angelegenheit abgeschlossen sei.

TOP 10.) Anfragen der Ratsmitglieder

Beigeordneter von Behr fragt, ob in dem Spendenbetrag für die Glocke die Zuschüsse der Gemeinde und der Samtgemeinde enthalten seien, was die Bürgermeisterin bejaht.

Beigeordneter Lüchau möchte wissen was mit dem Bolzplatz passieren soll. Dieser sei in der Zwischenzeit ein Schlammloch. Er fragt die Zuhörer, ob jemand Interesse habe, dort an einer Reparatur der Fläche mitzuhelfen, es erfolgt jedoch keine Reaktion. Bürgermeisterin Dr. Wrobel merkt an, daß mangels ehrenamtlicher Helfer der Gemeindearbeiter beauftragt werden würde.

Beigeordneter Lüchau fragt, ob man vor der Einfahrt zu Grundstück der Familie Kautz eine Rinne schneiden solle, um das Wasser abzuleiten. Ratsherr M. Dettmer erwidert, daß der Hof von Kautz neu gepflastert sei und die Einfahrt seitdem nicht mehr vollaufe. Man könne außerdem das Wasser nicht dem nächsten auf die Fläche leiten.

TOP 11.) Einwohneranfragen

Herr O. Fröhlich begrüßt, daß der Haushalt lediglich ein Defizit von 4900,00 € aufweist, empfindet aber die Grundsteuern in der Gemeinde zu hoch. Außerdem möchte er, dass der F-Plan dahingehend geändert wird, das die Fa. Essent 3-8 Windkraftanlagen in der Gemeinde aufstellen kann.

Bürgermeisterin Dr. Wrobel weist unter Zitierung der aktuellen Steuersätze aus den anderen Mitgliedsgemeinden nach, daß die Grund- und Gewerbesteuern die niedrigsten in der Samtgemeinde sind. Hinsichtlich der Windenergie werde die Gemeinde darüber beraten, wenn die Planungen der Firma Essent abgeschlossen und der Gemeinde ein ausgereiftes Konzept vorgelegt worden sei. Dies sei aktuell nicht gegeben.

O. Fröhlich fragt wie sich die Gemeinde verhält, wenn zum Thema Windenergie Anträge gestellt werden.

Herr H. Zeh stellt fest, dass die Präsentation des Herrn Addix schlecht war. Er fragt, ob die Planung des PhV- Park immer noch von derselben Firma erfolge.

Bürgermeisterin Dr. Wrobel verneint. Man habe sich an die OecoEnergy GmbH aus Großenfehn gewandt und nachgefragt, ob dort Interesse an einer Realisierung eines PhV-

Parks in Häuslingen bestehe. Der Geschäftsführer sei umgehend zu einem Ortstermin gekommen und habe großes Interesse gezeigt. Die OecoEnergy verfüge über eine große Erfahrung auf diesem Gebiet und habe bereits mehrere Großprojekte in ganz Europa erfolgreich realisiert. Der alte Anbieter AFL habe dagegen bis heute kein Konzept vorgelegt. H. Zeh fragt, ob es noch eine Veranstaltung zu diesem Thema geben wird.

Bürgermeisterin Dr. Wrobel bejaht dies. Man plane eine größere Informationsveranstaltung, falls und sobald konkrete Planungen vorlägen.

Herr E. Schünemann fragt nach der Betriebsdauer einer solchen Anlage.

Bürgermeisterin Dr. Wrobel antwortet, die reguläre Betriebsdauer betrage 20 Jahre, mit einer Verlängerungsoption für weitere 10 Jahre. Danach werde die Anlage von der Betreiberfirma vollständig entsorgt.

SG-Bürgermeister Voige bemerkt hierzu, daß eine solche Altanlage auf Grund der verwendeten Materialien einen hohen Recyclingwert aufweise.

Ratsherr M. Dettmer fragt, ob der Grundeigentümer für die Entsorgung verantwortlich sei.

Bürgermeisterin Dr. Wrobel erwidert, daß die Entsorgung durch den Betreiber erfolge. Der Verpächter sei hiervon nicht betroffen.

Herr H. Kubis meint, dass die Tempo 30-Schilder nicht verkehrsgerecht aufgestellt seien.

Bürgermeisterin Dr. Wrobel teilt mit, es werde erwägt, die Schilder an einigen Stellen etwas weiter in die Straßen hinein zu versetzen.

Herr H. Kubis meint, dass die Autos nicht langsamer fahren, sondern die Schwellen würden zum Slalom fahren verleiten.

Herr W. Sass bemerkt, die Maßnahmen hätten schon eine erhebliche Geschwindigkeitsreduzierung gebracht, nur die Busse würden diese ignorieren.

Herr H. Kubis hat die Aufpflasterungen nachgemessen. Die an der Einfahrt Eilstorfer Weg/Hauptstraße sei ein Witz. Er sehe hier seine Steuergelder hinausgeschmissen.

Frau H. Kaminski sagt, sie habe mit ihrem Partyservice Probleme mit der Suppe beim Überqueren der Schwellen.

Da nur noch unsachliche Zwischenrufe erfolgen, beendet Bürgermeisterin Dr. Wrobel die Kundgabe von Einzelmeinungen mit der Bemerkung, der Gemeinderat habe sich bereits ersichtlich um eine Lösung bemüht, mit der alle leben können, so daß man dieses Thema nun abschließen werde.

Frau Heins regt eine Bushaltestelle im Mühlenweg an.

Bürgermeisterin Dr. Wrobel gibt zu bedenken, daß die VWE damals auch nur äußerst widerwillig die Haltestelle in der Bahnhofstraße eingerichtet habe. Man wolle von Seiten der VWE am liebsten nur Haltestellen an der Hauptstraße, so daß eine Haltestelle am Mühlenweg chancenlos sei.

Frau A. Deutsch bittet um eine Lampe vor dem Kindergarten.

Herr H. Dettmer regt eine Müllsammelaktion auf Gemeindeebene an.

Bürgermeisterin Dr. Wrobel erklärt, dass eine solche Aktion von der Jugendfeuerwehr durchgeführt wird. Herr O. Fröhlich gibt bekannt, daß auch von Seiten des Hegerings Rethem eine Sammlung stattfinde.

Ende der öffentlichen Sitzung:	22.00	Uhr
Beginn der nichtöffentlichen Sitzung:	22.05	Uhr

Dr. Kathrin Wrobel
Bürgermeisterin

Peter Schneider
Protokollführer